

## HANDBALL

## 3. Liga West

Longerich - Krefeld	23:27
Lippe II - Minden II	27:27
Spence - Leichlingen	22:21
Langenfeld - Gummersbach II	26:32
<b>Großenheidorn - Schalksmühle</b>	<b>34:47</b>
Altjührden - SG Menden	28:29
Volmetal - Northeim	19:21
Bergische Panther - Ahlen	

1. HSG Krefeld	22	637:511	38: 6
2. SG Schalksmühle	22	647:547	34:10
3. GWD Minden II	22	660:586	30:14
4. Leichlinger TV	21	629:561	29:13
5. TuS Spence	22	591:545	28:16
6. Northeimer HC	22	604:597	26:18
7. Bergische Panther	21	566:550	25:17
8. SG Menden	22	615:630	24:20
9. Ahlener SG	21	546:560	23:19
10. Longericher SC	21	592:560	22:20
11. VfL Gummersbach II	21	555:551	19:23
12. TuS Volmetal	22	551:621	13:31
13. Team Lippe II	22	548:614	12:32
14. SG Altjührden	21	508:576	11:31
15. SG Langenfeld	22	575:667	6:38
16. Großenheidorn	22	562:710	6:38

## FUSSBALL

## A-Junioren, Bundesliga

Dynamo Dresden - Carl Zeiss Jena	5:0
Hertha BSC Berlin - 1. FC Union Berlin	2:1
Magdeburg - Hannover 96	2:0
Werder Bremen - Wolfsburg	1:0
Niendorfer - St. Pauli	2:3
Hamburger SV - Osnabrück	1:1
<b>TSV Havelse - RB Leipzig</b>	<b>0:1</b>

1. VfL Wolfsburg	18	61:24	43
2. FC St. Pauli	18	37:19	43
3. RB Leipzig	18	42:14	37
4. Hannover 96	18	47:20	36
5. Werder Bremen	17	41:19	36
6. Hamburger SV	18	44:26	32
7. Hertha BSC Berlin	17	38:25	32
8. 1. FC Magdeburg	18	28:32	27
9. Dynamo Dresden	18	28:37	25
10. Union Berlin	18	26:37	14
11. Niendorfer TSV	17	16:46	11
12. TSV Havelse	16	11:45	8
13. Carl Zeiss Jena	18	13:52	8
14. VfL Osnabrück	17	10:46	2

## Erste Siege für Deutschland

Jonack startet bei Swedish Open

**Tischtennis.** Nach seiner überraschenden Silbermedaille beim Top-12-Bundesranglistenfinales der Jugend in Lehrte durfte der Osterwalder Dominik Jonack bei den Swedish Open in Örebro zum ersten Mal das Trikot der Nationalmannschaft tragen und konnte so Erfahrungen auf internationalem Parkett sammeln. „Ich war schon nervös, habe mich aber auch sehr gefreut, endlich mein Ziel erreicht zu haben. Die Atmosphäre im Team ist echt entspannt, und ich verstehe mich mit allen gut“, sagte der Abwehrspieler.

Der Auftakt in der Gruppenphase klappte mit einer 2:1-Bilanz hervorragend. „Das war okay, aber ich kam mit den Tischen und den Bällen hier gar nicht klar. Für mein Spielsystem ein echtes Manko, weil ich keine Rotation in die Bälle bekam“, sagte der 17-Jährige. Die erste Hauptrunde – ein 128er-Feld, das Turnier ist beliebt und sogar mit Japanern entsprechend stark besetzt – meisterte der Männer-Regionalligaspieler von Hannover 96 mit einem 11:1, 8:11, 12:10, 11:5, 11:6-Erfolg gegen den Norweger Fredrik Buringrud-Langen perfekt. Im Anschluss kam gegen den Schweden Martin Fris mit 8:11, 7:11, 4:11, 12:14 das Aus.

Im Doppel spielte sich Jonack an der Seite von Daniel Rinderer (FC Bayern München) mit zwei 3:0-Siegen ins Achtelfinale. Dort unterlag das Duo mit 0:3 gegen die Italiener Andrea Puppo/Carlo Rossi. „Das Viertelfinale wäre realistisch gewesen, aber wir haben viele Chancen nicht genutzt“, sagte Jonack. *ma*



**Sammelt internationale Erfahrungen: Der Osterwalder Dominik Jonack.** FOTO: THOMAS BORK

## „Das war dann eine andere Liga“

Der MTV Großenheidorn kann beim 34:47 gegen SG Schalksmühle nur die ersten 15 Minuten mithalten

Von Uwe Serreck

**Handball.** Es war ein attraktives Handballspiel mit viel Tempo und tollen Toren, das die 300 Zuschauer in der Wunstorfer Meerfestung zu sehen bekamen. Doch wieder einmal fehlte den Gastgebern das Erfolgserlebnis, denn der MTV Großenheidorn musste sich in der 3. Liga West dem Tabellenzweiten SG Schalksmühle/Halver Dragons mit 34:47 (18:26) geschlagen geben.

Nach dem Spiel feierten die Großenheidorner Zuschauer trotzdem ihre Mannschaft und verabschiedeten die Spieler mit verdientem Beifall. Trainer Marc Siegesmund war begeistert: „Wahnsinn, wie unsere Fans die Jungs auch bei so einem Ergebnis bis zur 60. Minute anfeuern. Da muss man auch mal Danke sagen.“

Die Mannschaft zahlte das mit einem aufopferungsvollen Kampf zurück und spielte in der ersten Viertelstunde auch den besseren Handball. Jonathan Semisch und Jan-Philipp Cohrs setzten die hochdekorierte Offensive der Dragons unter Druck. Nach den daraus resultierenden Ballgewinnen schalteten die Seeprovinzler immer wieder blitzschnell um, wobei einmal mehr Till Hermann der Nutznießer war. Im Positionsangriff erzwang der MTV die Lücken und war konsequent in der Chancenverwertung. Folgerichtig führte der Tabellenletzte auch nach 15 Minuten mit 12:9. „Das war bis dahin bilderbuchmäßig“, freute sich Trainer Siegesmund. Dann schalteten die Dragons aber zwei Gänge hoch. „Die schielen ja nicht umsonst auf die 2. Bundesliga. Das war dann ehrlich gesagt eine andere Liga“, stellte der Coach fest.

Nach Ballverlusten oder Fehlwürfen der Gastgeber dauert es nicht lange bis zum nächsten Treffer für den Favoriten. Was die Großenheidorner Mannschaft auch machte – Schalksmühle war immer einen Schritt voraus und ließ mit hoher Passgeschwindigkeit den Ball laufen. Da geriet sogar der Großenheidorner Trainer ins Schwärmen: „Und wenn wir den Rückraum stoppen können, dann sind der Kreis oder die Außen frei. Unsere Torhüter taten mir ehrlich gesagt leid“, sagte Siegesmund.

Beim 12:12 (18.) glichen die Gäste das erste Mal aus und legten allein in den letzten 90 Sekunden vor dem Pausenpfeif noch drei Tore zum 26:18 nach. In der zweiten Halbzeit drückten die Dragons weiter gnadenlos aufs Tempo und erhöhten den Vorsprung auf 37:24 (45. Minute). Gefühlt hatte der Gegner in Hälfte zwei eine fast hundertprozentige Trefferquote.

„Spielerisch und kämpferisch war das trotzdem gut von uns, aber



**Auf und davon:** In der starken Anfangsphase des MTV war Till Hermann (beim Wurf) immer wieder erfolgreich.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE



**Der Schlusspunkt:** Der Großenheidorner Nachwuchsspieler Cedric Rügenapp (rechts) wirft das letzte Tor im Spiel.



**Kein Durchkommen:** Dragons-Spieler Luca Sackmann packt gegen Maurice Nolte (rechts) ordentlich zu.



**„Unsere Torhüter taten mir ehrlich gesagt leid“:** Rene Schröpfer streckt sich vergebens und muss einen weiteren Treffer hinnehmen.

wir konnten nicht mithalten“, sagte Siegesmund. Dabei hatte seine Mannschaft vor allem im Offensivspiel einiges zu bieten. Zum Beispiel Jonathan Semisch: Der traf bei nur einem Fehlversuch insgesamt achtmal ins Schwarze. „Das würde ich

mir öfter wünschen“, sagte der Trainer. Für den grippegeschwächten Maik Bokeloh kam in den letzten zehn Minuten Cedric Rügenapp aus der A-Jugend, der im Sommer von der HSG Deister Süntel ans Steinhuder Meer gewechselt ist. Be-

lohnung für die starken Trainingsleistungen in dieser Saison. Rügenapp durfte sogar einen Siebenmeter werfen und erzielte später noch einen Treffer aus dem Feld. „Der Junge hatte sicher einen schönen Abend“, sagte Siegesmund.

**MTV:** Kovacs, Pommer, Schröpfer, Hermann (11/4), Semisch (8), Bretz, Luca Ritter (beide 4), Bokeloh, Nolte, Rügenapp (alle 2), Mika Ritter (1), Ottermann, Otte, Cohrs, Byegal, Degner. **Nächstes Spiel:** VfL Gummersbach II - MTV Großenheidorn (10. März, 17 Uhr).

## Die Strafe nach dem Strafstoß

Elfmeter verschossen, Konter kassiert: Havelser Bundesliga-Junioren verlieren mit 0:1 gegen RB Leipzig

Von Christian Purbs

**Fußball.** Vor dem Bundesliga-Heimspiel der A-Junioren des TSV Havelse gegen das Team von RB Leipzig hatte TSV-Trainer Stefan Gehrke die schöne Metapher vom „Renner Leipziger Ferrari versus Havelser Trabi“ benutzt, um den Unterschied zwischen seiner Mannschaft und dem großen Favoriten deutlich zu machen. Doch so ungleich, wie Gehrke befürchtet hatte, war das Duell des Drittlezten der Bundesliga Nord/Nordost im Wilhelm-Langrehr-Stadion mit dem Spitzenteam aus Leipzig nicht. Im Gegenteil: Fast hätte der Ferrari vom Trabi, um im Bild zu bleiben, nur die Rücklichter gesehen. Dass die Leipziger dennoch als Erster über die Ziellinie führen und mit 1:0 (0:0) gewannen, lag an einer Fehlzündung, die sich der Havelser Trabi eine Viertelstunde vor dem Abpfiff leistete.

Es lief die 75. Minute, als sich Jean-Luca van Eupen in den RB-Strafraum dribbelte und dort von den Beinen geholt wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich die TSV-Junioren nicht nur als gleichwertiger Gegner präsentiert, sie hatten nach dem Seitenwechsel sogar ein klares Chancenplus auf ihrer Seite.

Doch sowohl Serhat Yazgan als auch Can Teifel ließen ihre guten Möglichkeiten zum Führungstreffer für den Außenseiter ungenutzt.

Nun sollte es Michael Trautmann vom Elfmeterpunkt besser machen und endlich das mittlerweile verdiente 1:0 für den Aufsteiger erzielen. Doch auch diese Großchance ließen die Havelser aus, RB-Torwart Moritz Schulze parierte den Schuss von Trautmann. „Er hat Verantwortung übernommen und leider verschossen. Das ist ärgerlich, aber so ist es halt“, sagte Gehrke.

Und auch das ist im Fußball halt manchmal so: Nur fünf Minuten später war die TSV-Defensive bei einem Leipziger Konter nicht auf der Höhe. Das nutzte der eingewechselte Fabrice Hartmann aus und erzielte den Siegtreffer für RB (80.). „Unsere einzige Unachtsamkeit in der zweiten Halbzeit hat Leipzig bestraft. Das ist wirklich bitter“, sagte der TSV-Coach.

Auch wenn Gehrke seiner Mannschaft „keinen Vorwurf“ machen wollte, mit der Leistung sehr zufrieden war und ihr ein „Bombenspiel“

bescheinigte: Zählbares sprang für die Havelser wieder einmal nicht heraus. „Die Jungs haben sich gegen einen starken Gegner nach der Pause drei, vier richtig gute Chancen herausgespielt und damit schon mal viel richtig gemacht. Wir machen die Tore aber nicht – und das wird in der Bundesliga sofort bestraft. Da sieht man schon, wer oben und wer unten in der Tabelle steht. Da fehlt uns ein Stück weit auch die Qualität“, sagte Gehrke. „Das waren ein, wenn nicht sogar drei ver-schenkte Punkte.“



**Nach der bitteren Niederlage sitzt der Frust bei Fynn-Luca Lakenmacher (rechts) und den anderen Havelser Spielern tief.**



**Der Leipziger Frederik Jäckel foulte Jean-Luca van Eupen im Strafraum. Den fälligen Elfmeter vergibt Michael Trautmann jedoch.**

## Bittere Niederlage für TuS-Team

**Tischtennis.** Drei Bälle Differenz haben beim TuS Gümmer in der Verbandsliga der Frauen letztendlich den Ausschlag für die 6:8-Niederlage beim Aufsteiger TSV Loccum gegeben. „Nach einem mit 0:4 katastrophalen Start hätten wir das Unentschieden noch schaffen müssen“, sagte Teamsprecherin Anke Donges. Annina Heyde/Svenja Kruse steckten im Doppel nach einem 0:2-Satzrückstand nicht auf. Doch nach dem Ausgleich zum 2:2 (11:6, 11:9) fehlte im fünften Satz beim 7:11 ebenso eine Portion Glück wie bei Anke Donges/Julia Bunke-Emden, für die die Partie durch ein 14:16 im vierten Abschnitt verloren war. „Nach dem 1:5 hätten wir zum 6:6 ausgleichen können“, sagte Donges. In dieser Phase zeichnete sich Bunke-Emden mit zwei Punkten im unteren Paarkreuz aus. Zudem präsentierten sich Heyde und Kruse gegen die Nummer eins Sandra Reising im fünften Durchgang sehr nervenstark. „Aber meine dritte Einzelniederlage war dann ausschlaggebend“, bedauerte Donges. *ma*